

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **30 (2013)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	11
1.1	Fragestellung .....	12
1.2	Eingrenzungen.....	14
1.3	Stand der Forschung.....	16
2	Archivlandschaft und Quellenlage.....	20
2.1	Die Archive.....	20
2.1.1	Das Staatsarchiv Graubünden.....	21
2.1.2	Gemeinde-, Kreis- und Pfarrarchive.....	21
2.1.3	Das Bischöfliche Archiv Chur – Klosterarchive .....	23
2.1.4	Italienische, deutsche und österreichische Archive .....	24
2.2	Die Quellen.....	25
2.2.1	Urkunden und Akten .....	25
2.2.2	Bücher .....	25
2.3	Quellenauswertung.....	31
3	Lokale Eliten im Spätmittelalter .....	35
3.1	Die Bezeichnung der lokalen Elite.....	35
3.1.1	Stand, Klasse oder Schicht? .....	35
3.1.2	Aristokratie, Elite oder Führungsschicht? .....	35
3.2	Vom Feudalismus zur Demokratie? .....	38
3.3	Elitenmodelle.....	57
4	Graubünden im 15. Jahrhundert.....	70
4.1	Die Alpen: eine regionale Besonderheit? .....	70
4.2	Adel, Landesherrschaft und Eidgenossenschaft.....	71
4.3	Institutionen und Politik.....	79
5	Familien und Verwandtschaft.....	87
5.1	Verschiedene «Familientypen».....	87
5.2	Die Herkunft.....	88
5.3	Die einzelnen Familien.....	91
5.3.1	Die Herren von Lumerins.....	91
5.3.2	Die Herren von Mont .....	93
5.3.3	Die Familie von Capaul.....	95
5.3.4	Absteiger aus dem Hochadel – die Grafen von Sax-Misox.....	98
5.3.5	Die Ministerialen – von Pontaningen, von Ringgenberg, von Kropfenstein, von Valendas .....	99
5.3.6	Die Aufsteiger – Berchter.....	103
5.3.7	Kurz präsent – Fontana und Saphoia.....	104

5.3.8	Noch nicht aufgestiegen – von Castelberg .....	105
5.3.9	Zugezogene – von Cabalzar .....	106
5.3.10	Ilanzer Bürger – Grafer, Schönögli, Janig .....	107
5.4	Verwandtschaft .....	109
5.4.1	Verwandtschaftsbeziehungen und -strategien.....	109
5.4.2	Heiraten in der Surselva .....	113
6	Die Ämter.....	119
6.1	Ämterwesen, Amtsträger und lokale Elite im Spätmittelalter .....	119
6.2	Die Ämter in der Gemeinde .....	125
6.2.1	Der Ammann .....	125
6.2.2	Die Herrschaftsgebiete des Abtes von Disentis.....	129
6.2.2.1	Disentis/Cadi .....	129
6.2.2.2	Jörgenberg .....	135
6.2.3	Die Herrschaftsgebiete der Grafen von Sax-Misox.....	136
6.2.3.1	Der Landvogt des Lugnez .....	137
6.2.3.2	Ilanz und die Gruob .....	144
6.2.3.3	Flims .....	147
6.2.4	Die Gemeinden im Vergleich .....	150
6.2.5	Der Bannerherr .....	153
6.2.6	Landschreiber, Landweibel und Seckelmeister .....	155
6.2.7	Der cuvig oder Dorfmeister.....	157
6.2.8	Die Stadt Ilanz.....	160
6.3	Die Bundesämter .....	161
6.3.1	Der Landrichter .....	162
6.3.2	Der Bundesschreiber .....	173
6.4	Die Landesämter.....	175
6.4.1	Der Landvogt in Maienfeld .....	176
6.4.2	Die Veltliner Ämter .....	177
6.5	Geistliche Ämter.....	181
6.5.1	Bischof und Domkapitel.....	181
6.5.2	Die Äbte von Disentis .....	184
6.5.3	Dekane.....	186
6.5.4	Pfarrer .....	186
6.5.5	Kirchenpfleger.....	190
6.6	Die finanzielle Bedeutung der Ämter.....	191
6.6.1	Ohne Geld kein Amt? .....	191
6.6.2	Einnahmen während der Amtszeit.....	192
6.6.3	Ämterkauf.....	194
6.7	Ämter und Beziehungen.....	196
6.7.1	Klientelismus.....	196

6.7.2	Verwandtschaft .....	199
6.8	Amtsmissbrauch und Amtsgebrauch .....	203
7	Wirtschaft und Kultur .....	206
7.1	Die Eliten und die Wirtschaft .....	206
7.1.1	Die Wirtschaft im 15. Jahrhundert .....	206
7.1.2	Güterbesitz.....	207
7.1.3	Alpwirtschaft .....	213
7.1.4	Fischerei .....	220
7.1.5	Bergbau .....	222
7.1.6	Handel .....	225
7.1.7	Zoll .....	230
7.2	Die Kultur der Eliten .....	231
7.2.1	Adliger Lebensstil.....	231
7.2.2	Religiöses Leben .....	238
7.2.3	Bildung .....	239
7.2.4	Die Herrschaft Löwenberg, Burgen und Häuser .....	243
8	Die Eliten als Akteure innerhalb und ausserhalb der Surselva .....	247
8.1	Die Eliten und das Kloster Disentis .....	247
8.1.1	Die Anfänge der Gemeinde Disentis .....	247
8.1.2	Vom Kastvogt zum Hofmeister .....	249
8.1.3	Folgen der Ilanzer Artikel.....	258
8.1.4	Die Herrschaft Jörgenberg.....	261
8.1.5	Ursern.....	263
8.1.6	Die Hofämter – Der Marschall.....	264
8.2	Die Eliten und die Stadt Ilanz.....	266
8.3	Die Eliten und ihre Aussenbeziehungen.....	268
8.3.1	Amtsträger des Bischofs von Chur.....	268
8.3.2	Aufenthalt in der Stadt Chur.....	275
8.3.3	Kriegsgeschehen.....	283
8.3.4	Pensionen und Fremde Dienste .....	287
8.3.5	Gesandtschaften.....	297
8.3.6	Fazit: Folgen der Aussenbeziehungen für die Surselva... ..	301
9	Zusammenfassung.....	302
	Abkürzungen.....	311
	Quellen und Literatur.....	313
	Bildnachweis.....	338
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....	339
	Anhang: Quellennachweise .....	340
	Register .....	365

